

Abends zum Impfen in die Stadtbücherei

Nächtliche Ausgangssperre für Ungeimpfte aufgrund der Landesverordnung



Der Impfstützpunkt Stadtbücherei weitet seine Öffnungszeiten aus. Seit dieser Woche sind Abendtermine bis 19.30 Uhr buchbar. Ab sofort ermöglichen die Impfstützpunkte Stadtbücherei und Welcome Center (Landfried-Gelände) auch in begrenztem Umfang Impfungen ohne Terminvergabe.

OB Würzner: „Angespannte Situation in Kliniken“

Zwar ging in den vergangenen Tagen die Zahl der Patienten in den Kliniken leicht zurück. „Aber wir haben nach wie vor eine sehr angespannte Situation“, berichtet Oberbürgermeister

Prof. Dr. Eckart Würzner. „Bitte denken Sie an die Booster-Impfung, vor allem die älteren Bürgerinnen und Bürger. Sie schützt vor einem schweren Verlauf und kann Leben retten.“ (www.heidelberg.de/impfen)

FFP2-Maskenpflicht im Innenbereich

In Innenbereichen mit Maskenpflicht müssen Personen ab 18 Jahren jetzt eine FFP2- oder vergleichbare Maske (zum Beispiel KN95) tragen. Die Landesvorgabe gilt unter anderem beim Einkauf, in der Gastronomie, in Kultur- und Freizeiteinrichtungen oder in Behörden. Zudem hat das Land die

Auch im Einzelhandel, wie hier in einem Reisebuchladen in der Altstadt, ist jetzt wegen der stark ansteigenden Omikron-Welle das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht. (Foto Dittmer)

Sperrzeit für die Gastronomie von 22.30 bis 6 Uhr verlängert.

Testungen an Kitas und Schulen gut angelaufen

Seit dieser Woche stehen an Schulen drei Antigenschnelltests oder zwei PCR-Testungen pro Woche auf dem Pflichtprogramm. Das gilt für Kinder und Jugendliche, wenn sie nicht geboostert sind oder genesen und zusätzlich eine Auffrischungsimpfung erhalten haben. Mit rund 80.000 Tests pro Woche versorgt die Stadt die Heidelberger Schulen. Auch im Kita-Bereich und in der Kindertagespflege gilt seit vergangener Woche eine Testpflicht. Sie um-

fasst in jeder Woche entweder drei Schnelltests oder zwei PCR-Tests. Die Stadt stellt hierfür jede Woche 21.500 Tests zur Verfügung.

Nächtliche Ausgangsbeschränkungen für Nicht-Immunierte

Die Sieben-Tage-Inzidenz in Heidelberg ist in der vergangenen Woche auf mehr als 500 gestiegen. Daher gelten nach der Landesverordnung nächtliche Ausgangsbeschränkungen für nicht-immunisierte Personen: Sie dürfen das Haus zwischen 21 und 5 Uhr nur noch aus triftigen Gründen verlassen.

 www.heidelberg.de/coronavirus

IMPFFEN SCHÜTZT
Termine unter
www.heidelberg.de/impfen

STÄDTEPARTNERSCHAFT

Schulaustausch über Grenzen Tandems mit Écoles primaires

Die Partnerstädte Montpellier und Heidelberg weiten ihre Kooperation im Bildungsbereich auf die Grundschulen aus. Die Albert-Schweitzer-Schule, die Waldparkschule und die Heiligenbergschule machen den Anfang. Sie haben jetzt jeweils ein Tandem mit drei Grundschulen - Écoles primaires - in Montpellier gebildet. So können Grundschulkinder beider Partnerstädte gemeinsam Projekte bearbeiten, sich kennenlernen und Freundschaften knüpfen.

S. 4 ›

PASSIVHAUSSTADTEIL

Stadtentree wird sichtbar Bahnstadt wächst 2022 weiter

Die Bahnstadt entwickelt sich weiter mit großen Schritten: In der noch immer jungen Heidelberger Passivhaussiedlung gewinnen 2022 weitere markante Quartiere und Gebäude merklich an Konturen: das neue Stadtentree am Europaplatz südlich des Hauptbahnhofs, das Konferenzzentrum am Czernyring oder das Kopernikusquartier gegenüber dem Einkaufszentrum, mit nochmals 200 Wohnungen sowie Raum für Dienstleistungen und Einkaufsläden.

S. 5 ›

VOGELGRIPPE

Zoo aktuell geschlossen Weitere Vogelgrippe-Fälle

Der Zoo hat seine Tore vorübergehend geschlossen. Bei Vögeln, die mit der zu Jahresbeginn verstorbenen Rothalsgans zusammen auf dem Geysir-See gelebt haben, wurden weitere Infektionen mit Vogelgrippe-Viren nachgewiesen. Vorsorglich hat das Land in Abstimmung mit der Veterinärabteilung der Stadt und den Zoo-Verantwortlichen die Schließung des Tiergartens seit 13. Januar angeordnet. Wann wieder geöffnet wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Sobald sich die Lage ändert, informiert der Zoo unter www.zoo-heidelberg.de.



Bündnis 90/Die Grünen

Manuel Steinbrenner

Gemeinsam gegen die Wohnraumkrise!

Die Wohnraumkrise ist die größte soziale Herausforderung unserer Zeit! Ein Großteil der Haushalte kann sich aufgrund steigender Immobilienpreise keine Wohnung mehr in Heidelberg leisten. Der Stadtpolitik ist es in den letzten 10 bis 15 Jahren leider nicht gelungen, lange absehbaren Trends wie Urbanisierung und steigenden Mieten entschlossen entgegenzuwirken. Mit der Reform des Baulandmanagements (BLM) haben wir Grüne nun, gemeinsam mit SPD, Linke, GAL, Bunte Linke und HIB, eine Wende in der Heidelberger Wohnungspolitik eingeläutet. Konkret heißt das: Insgesamt wird künftig bei allen Neubauprojekten die Gesamtquote von gefördertem Wohnraum von bisher 20 auf 50 Prozent mehr als verdoppelt. Damit wird bei künftigen Neubau-



Die zügige und nachhaltige Entwicklung von PHV als urbanen Stadtteil der Zukunft ist eine von mehreren Maßnahmen zur Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum.

(Entwurf KCAP)

projekten die Hälfte des Wohnraums günstiger! Bei größeren Projekten müssen Bauträger entweder in einen Fördertopf für zuwendungsfähige Haushalte einzahlen oder 10 Prozent der Wohnfläche für Bau- und Wohngruppen zur Verfügung stellen. Davon profitieren Menschen mit niedrigen Einkommen, junge Familien, Studierende oder auch alleinerziehende Eltern, die aufgrund ihrer Einkommenssituation keinen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben, aber mit den Preisen auf dem freien Wohnungs-

markt nicht mithalten können.

Um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist darüber hinaus ein Bündel von weiteren Maßnahmen erforderlich: Dazu zählen die zügige und nachhaltige Entwicklung von PHV als urbanen Stadtteil der Zukunft, eine aktivere Bodenpolitik der Stadt, mehr Grundstücksvergaben in Erbpacht, eine ökologische Innenverdichtung auf vorhandenen Baulücken sowie die Stärkung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH. Durch den Beschluss der „Strategie 2035“, der aktuell in den Gre-

mien diskutiert wird, werden wir dafür sorgen, dass die GGH in den nächsten Jahren über 4000 überwiegend geförderte Wohnungen baut, wirtschaftlich gut dasteht und nebenbei konsequent den Pfad zur CO₂-Neutralität aller Liegenschaften beschreitet. Denn ähnlich wie die Klimakrise ist die Wohnraumkrise ein schleichender Prozess, dessen Umkehr ein integriertes, langfristiges und strategisches Handeln erfordert; Merkmale, die unsere schnelle Zeit und auch die Heidelberger Stadtpolitik allzu oft vermissen lassen. Umso mehr liegt es in unserer gesamtgesellschaftlichen

Verantwortung, von nun an alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln, um die sozialen Folgen durch die Wohnraumkrise möglichst gering zu halten.

Wir laden Sie dazu ein, mit uns über die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns gerne, wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Streit wegen PHV

Wir haben 2020 mit viel Engagement darauf hingewirkt, dass beim Masterplan PHV maßvoll mit den Flächen umgegangen wird. Durch einen gemeinsamen Aufruf mit den Landwirten, lautstarken Wortmeldungen in allen Sitzungen und Anschreiben jedes einzelnen Gemeinderatsmitglieds haben wir erreicht, dass die Fläche von 7 ha, die bereits im Flächennutzungsplan als Siedlungsgebiet enthalten ist, noch bis 2030 landwirtschaftlich genutzt werden kann. Über die Erweiterung um weitere 11 ha wird bei Bedarf, wenn alle anderen Flächen entwickelt sind, entschieden. Ohne unsere Initiative gäbe es keinen Kompromiss. Die Erweiterung um 18 ha wäre 2020 beschlossen worden, denn weder Grüne, CDU noch SPD hätten sich mit nur 97 ha Fläche zufriedengegeben!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Penta-Park

Im Juli 2021 hatte die GAL/FWV den Antrag gestellt, ein Konzept zu entwickeln, den Penta-Park neben dem Marriott Hotel attraktiver zu gestalten und eine bessere Aufenthaltsqualität zu bieten.

Nun gibt es eine Infovorlage der Verwaltung, in der sowohl die Grünpflege als auch die bestehenden Wege gepflegt werden sollen. Außerdem sind 10 neue Bänke vorgesehen und perspektivisch wird geprüft, die bestehende Teichanlage zu sanieren. Seit ich 2014 zum Stadtrat gewählt wurde, habe ich mich für den Penta-Park eingesetzt und freue mich, dass dieser Einsatz nicht umsonst war. Dieses Kleingewinn ist ein Gewinn für den Stadtteil Bergheim. Ein Dankeschön an die Verwaltung.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Sahra Mirow

PHV - Stadtteil für alle?

Endlich war es so weit, die Heidelberger Wohnungspolitik wurde letzten Mittwoch öffentlich diskutiert. Das hatten wir als Fraktion DIE LINKE auch beantragt, denn der neue Stadtteil PHV ist für viele Menschen vielleicht die letzte Hoffnung auf eine bezahlbare Wohnung in Heidelberg. Leider wurde auch schon am gleichen Tag ein Beschluss gefasst, obwohl über zentrale Fragen nicht ausreichend Informationen vorlagen. So werden nur 30 % der Wohnungen sozial gebaut. Zum Vergleich: Freiburg baut die Hälfte aller Wohnungen im dortigen neuen Stadtteil sozial - es geht also! Auch hier in Heidelberg hätte mehr als die Hälfte der Bevölkerung Anspruch auf eine solche Wohnung, der jetzige Entwurf ist uns daher zu wenig ambitioniert.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Der Bau von Wohnungen ...

... war in Heidelberg schon immer ein besonderes Thema. Ein besonderer Dank sowohl für den Bau neuer bezahlbarer Wohnungen als auch für die Modernisierung des Bestandes gebührt dabei der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der städtischen GGH. Auch unser OB Prof. Würzner hat das Thema priorisiert, sodass aktuell viel mehr neue Wohnungen gebaut werden als in den Jahren zuvor. Jetzt gibt es Streit, wie viel Sozialwohnungen in „Patrick Henry“ gebaut werden sollen. Uns ist wichtig, dass auch (!) an Familien ohne Wohnberechtigungsschein gedacht wird. Frei finanzierte Wohnungen sind u. a. wichtig für das finanzielle Gesamtkonzept und für ein ausgewogenes Verhältnis der Mieter.

Ein gutes neues Jahr wünscht Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Otto Wickenhäuser

CDU steht für eine Politik mit Augenmaß und Mitte

Die Aufgabe von Politik ist es, das Zusammenleben der Menschen zu organisieren. Die CDU versteht sich auch auf der kommunalen Ebene als integrierende Volkspartei und nicht als eine Richtungspartei. Wir machen Realpolitik und sind daher für alle Bürgerinnen und Bürger und Richtungen der Heidelberger Stadtgesellschaft da. Eine vernünftige Umwelt-, Verkehrs- und Wirtschaftspolitik gehören schlichtweg dazu. Wir versprechen den Heidelbergerinnen und Heidelbergern nichts, was wir nicht auch umsetzen können.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion steht für eine Verkehrspolitik, in der auch das Automobil als wichtiger Mobilitätsfaktor vorkommt. Die Menschen müssen beweglich bleiben, um beispielsweise zur Arbeit oder

zu medizinischen Behandlungen zu kommen. Daher halten wir eine 5. Neckarquerung in das Neuenheimer Feld für dringend notwendig. Gerade auch viele Pendler sind auf das Auto angewiesen.

Die Menschen sehen gerade auch an den stark steigenden Stromkosten, dass es den Umweltschutz nicht zum Nulltarif gibt. Es zeugt von einer gewissen Doppelmoral, wenn in der politischen Arena ständig vom noch schnelleren Umstieg auf erneuerbare Energien gesprochen wird, gleichzeitig es aber notwendig werden kann, Atomstrom aus Frankreich oder anderen Ländern zu beziehen. Um eine innovative und umweltfreundliche Politik betreiben zu können, bedarf es finanzieller Mittel, die erwirtschaftet werden müssen. Daher stimmt der Satz, dass es ohne eine florierende Wirtschaft schwierig ist, starken Umweltschutz zu betreiben. Es ist wichtig, ehrlich und realistisch zu sein. Unsere Aufgabe als CDU-Gemeinderatsfraktion wird auch im Jahr 2022 sein, Politik mit Augenmaß zu betreiben und die Bevölkerung auf diesem Weg zu überzeugen und mitzunehmen.

☎ 06221 58-47160
✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Sören Michelsburg

Wohnen in PHV_Bezahlbar. Für alle und für immer

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, das neue Jahr beginnt direkt mit den Weichenstellungen für den neuen Stadtteil in PHV. Im wohnungspolitischen Konzept legen wir die Verhältnisse von Eigentum zu Miete, der Wohnungsgrößen und der Anteile von geförderten und frei verfügbaren Wohnungen fest. Damit es ein durchmischter Stadtteil wird, muss dieses Verhältnis austariert sein. Gleichzeitig sollen die (Fehl-)Entwicklungen der letzten Jahre korrigiert bzw. die Probleme gelöst werden.

Die Probleme: Die Fläche pro Kopf ist in den letzten 20 Jahren um 16 % gestiegen. Gleichzeitig hat sich die Anzahl der 1-2-Zimmerwohnungen gerade durch die Bahnstadt (+800 Mikroappartements) stark erhöht und die Belegungsdichte der Woh-

nungen ist gesunken.

Außerdem sind in den letzten Jahren junge Familien, die vor allem größere Wohnungen benötigen, ins Umland gezogen, weil sie in Heidelberg nichts Bezahlbares finden konnten. Das liegt nicht nur am mangelnden Angebot von 5-Zimmer-Wohnungen, sondern auch an den extremen Preissteigerungen der letzten zehn Jahre (Ø +100 %)

Die Lösung: In PHV müssen mehr bezahlbare Mehrzimmerwohnungen errichtet werden. Daher bin ich froh, dass wir erreicht haben, dass 30 % geförderter Wohnraum geschaffen wird und 20 % für Schwellenhaushalte bezahlbar sein wird. Außerdem müssen weitere 20 % kompakter und mit mehr Zimmern gebaut werden. Um die Preisspirale der Bodenpolitik aufzuhalten, muss der Boden in öffentlicher Hand bleiben. Nur dann kann die Stadt langfristig in den Wohnungsmarkt eingreifen. Die SPD fordert, dass der Grundstücksfonds der Stadt, in dem jährlich 7 Mio. sind, für den Ankauf der Flächen von der BIMA genutzt wird und diese im Erbbauvergabe werden.

☎ 06221 58-47150
✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Ausgangssperre?

Das Narrativ „Pandemie der Ungeimpften“ war gelogen. In Bayern, Hamburg und MV haben Ministerpräsidenten gefälschte Zahlen verbreitet, um Grundrechtseinschränkungen zu rechtfertigen. Rücktritte sind längst überfällig. In Heidelberg gilt jetzt basierend auf diesen Lügen eine symbolische Ausgangssperre für Bürger 2. Klasse. Symbolisch, weil die Ausnahmen so vielfältig sind, dass sie eigentlich gar nicht gilt. Es ist wohl mehr als Zeichen gedacht, als weitere Spaltung, als Schüren von Hass gegen die ungehorsamen Spritzenverweigerer.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Patrick-Henry-Village: Erbpacht und geförderter Wohnungsbau

Für die letzte Konversionsfläche fordert die Bunte Linke, dass sie nach Erwerb im Eigentum der Stadt bleiben und nur in Erbpacht vergeben werden - vorzugsweise an gemeinwohlorientierte Wohnungsbauunternehmen. Dies erlaubt der Stadt, in größerem Maß auf die Entwicklung des Stadtteils Einfluss zu nehmen und Spekulation zu verhindern. Die Hälfte - nicht nur ein Drittel - der dort gebauten Wohnungen sollen als geförderte Wohnungen entstehen, die übrigen frei finanziert bzw. preisgedämpft.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Stadtratstätigkeiten

Nach meinem letzten Artikel hat die Verwaltung reagiert und die Abrechnung 2020 überprüft. Man möchte die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (PARTEInachtskarten) und Sekt zum Empfang „1 Jahr Die PARTEI im Gemeinderat HD“, nicht anerkennen. Grußkarten schreiben sei keine Stadtratstätigkeit, so das OB-Referat. Gleichzeitig erhalte ich Weihnachtskarten vom OB + 2 Bürgermeistern. Realsatire? Üblicherweise überprüft der Gemeinderat, was die Verwaltung tut, nicht umgekehrt. Ich bitte um vollständige Auflistung meiner Aufgaben!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 19. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 20. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 26. Januar, 17.30 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Sitzungen im Neuen Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10, mitverfolgen.

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Partnerschaft von Grundschulen aus Heidelberg und Montpellier

Schon die Kleinsten pflegen die deutsch-französische Freundschaft

Dass es Freundschaft nicht nur zwischen Menschen, sondern auch zwischen Ländern gibt, erfahren nun Kinder in Heidelberg und Montpellier aus erster Hand. Drei Heidelberger Grundschulen haben jetzt jeweils ein Tandem mit drei Grundschulen der französischen Partnerstadt gebildet. Die Kinder werden sich austauschen und neue Freundschaften knüpfen. Damit wird eine Vereinbarung der beiden Städte zum 60-jährigen Bestehen der Partnerschaft im Oktober 2021 umgesetzt, die darauf zielt, die Kooperation im Bildungsbereich auf Grundschulen auszuweiten.

„Die deutsch-französische Freundschaft wird ganz besonders vom Austausch der Menschen geprägt - und zwar in allen Altersklassen“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner jetzt bei der Vorstellung der ersten Schultandems. Die Vertreter-



v. l.: Schulleiter Thilo Engelhardt von der Waldparkschule, Karen Rechtenwald, Lehrerin an der Heiligenbergschule, Oberbürgermeister Würzner und Anja Schmidt, Leiterin der Albert-Schweitzer-Schule, stellten die Grundschulpartnerschaft vor. (Foto Stadt HD)

rinnen und Vertreter der beteiligten Schulen freuen sich auf die gemeinsamen Projekte: „Wir können sicher viel voneinander lernen.“

Die Tandems bilden

- › die Albert-Schweitzer-Schule im Pfaffengrund mit der Ecole Charles Dickens Montpellier
- › die Waldparkschule (Boxberg) mit der Ecole Heidelberg à Montpellier
- › die Heiligenbergschule (Handschuhsheim) mit der Ecole Ronsard.

Die drei Grundschulen haben bereits erste Ideen, wie der Austausch gestaltet werden kann. Zum Beispiel sollen französische Wörter und die Stadt Montpellier im Unterricht thematisiert werden. Wenn es die Corona-Lage wieder erlaubt, wären auch persönliche Treffen denkbar. In Arbeit ist auch ein Film, in dem die Kinder beider Städte Fragen beantworten und sich die Videos gegenseitig zuschicken.

kie

Fortbildungsangebot für Vereine

Stadt kooperiert mit Volkshochschule

Die Stadt Heidelberg bietet Fortbildungsangebote für ehrenamtlich Engagierte in Heidelberger Vereinen an. Durchgeführt werden sie von der Volkshochschule Heidelberg.

So geht es beispielsweise am Donnerstag, 20. Januar, von 18 bis 21 Uhr in einem Onlinekurs um die erfolgreiche Nachwuchsgewinnung in Vereinen. Die Vereinsbuchführung in der Praxis stellt am Samstag, 29. Januar, von 10 bis 17 Uhr die Referentin und Buchhalterin Margot Mülitze in der Volkshochschule vor. Weitere Kurse zum Vereinsrecht sowie zum Datenschutz finden im Februar statt. Die Fortbildungen werden von der Koordinierungsstelle Bürgerengagement im Referat des Oberbürgermeisters inhaltlich koordiniert und finanziell unterstützt. Vereinsmitglieder zahlen einen Eigenanteil. Die Anmeldung ist nur telefonisch möglich unter 06221 911 911 oder 911 971. Allgemeine Fragen zum städtischen Fortbildungsangebot beantwortet die Koordinierungsstelle Bürgerengagement unter E-Mail buergerengagement@heidelberg.de.

Mehr zu den Kursen unter www.vhs-hd.de

Digitalisierung der Willy-Hellpach-Schule

WLAN-Netzwerk und Präsentationsmedien

Die berufliche Willy-Hellpach-Schule in der Südstadt soll digitalisiert werden. Unter anderem ist ein flächendeckendes WLAN-Netzwerk vorgesehen sowie der Einbau neuester Präsentationsmedien. Das hat der Gemeinderat im Dezember einstimmig beschlossen. Durchgeführt werden die notwendigsten Maßnahmen, da im Zuge der Entwicklung des geplanten Schulcampus Mitte ein Neubau für den gesamten Komplex entstehen soll.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 707.000 Euro. Davon trägt die Stadt rund 156.000 Euro, der Rest soll mit Fördergeldern des Digitalpakts des Bundes finanziert werden. Die Digitalisierung soll bis Ende 2023 realisiert werden.



Digitaler Schulwegweiser 2022

Eltern von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen stehen jetzt vor der Entscheidung, eine weiterführende Schule für ihr Kind auszuwählen. Einen Überblick über das vielfältige Angebot der 33 weiterführenden und beruflichen Schulen bietet der Schulwegweiser 2022 der Stadt. Er steht ab sofort in einer neuen digitalen Version auf der Homepage der Stadt Heidelberg zur Verfügung: www.heidelberg.de/schulwegweiser (Foto Dorn)

Informatik am Bunsen-Gymnasium

Als Basisfach ab Schuljahr 2022/23 geplant

Im Schuljahr 2022/23 soll Informatik am Bunsen-Gymnasium als dreistündiges Basisfach in der Kursstufe eingerichtet werden. Der Gemeinderat hat im Dezember 2021 die Verwaltung beauftragt, beim Regierungspräsidium Karlsruhe einen entsprechenden Antrag zu stellen, damit das Bunsen-Gymnasium am Schulversuch Informatik des Landes teilnehmen kann. Auch die Gesamtlehrerkonferenz und die Schulkonferenz des Gymnasiums haben sich für die Einrichtung des neuen Basisfachs an der Schule entschieden.

Bereits im Schuljahr 2019/20 startete am Gymnasium das neue Fach Informatik, Mathematik, Physik (IMP). Daran soll nun das Basisfach Informatik in der Kursstufe anknüpfen.

Europaplatz gewinnt an Konturen



Das neue Quartier am Europaplatz direkt am Hauptbahnhof gehört zur Bahnstadt und bietet einen urbanen Mix aus Wohnungen und Büros, Geschäften, Gastronomie, Hotel und Konferenzzentrum. (Foto Buck)

Bahnstadt: zahlreiche große Bauprojekte in der Realisierung

Die Bahnstadt entwickelt sich auch 2022 mit großen Schritten weiter:

Europaplatz: Nach knapp zweieinhalb Jahren Bauzeit ist das neue Stadtentree, der Europaplatz und sei-

ne fünf Gebäude, deutlich zu erkennen. Wer künftig den Hauptbahnhof in Richtung Süden verlässt, erreicht über den neuen Platz das Heidelberg Congress Center und die Bahnstadt. Der Verbindungssteg vom Bahnhof zum Europaplatz wird noch in diesem Jahr realisiert. Es entstehen 105 Mietwohnungen, teilweise gefördert, sowie eine Fahrradgarage mit rund 1.600 Plätzen. Bauherr ist die Gustav Zech Stiftung Management GmbH.

Heidelberg Congress Center (HCC): Die Rohbau- und Gerüstbauarbeiten gehen voran, der Fenstereinbau und die Fassadengestaltung haben begonnen, Lüftung und Elektrotechnik werden installiert. Die Fertigstellung des Rohbaus und der Beginn der Ausbauarbeiten sind für das Frühjahr 2022 geplant, die Fertigstellung für 2023. Betreiber ist die Heidelberger Kultur & Kongressgesellschaft, der Bau erfolgt durch die Bau- und Servicegesellschaft (BSG).

Kopernikusquartier: Hier entstehen 200 Wohnungen, teils gefördert. Außerdem werden Gebäude für Dienstleistungen, Einkauf und der Kopernikusplatz errichtet. Das Quartier befindet sich zwischen dem Czernyring im Norden, der Grünen Meile im Süden, dem Platz am Wasserturm im Osten und der Galileistraße im Westen. Baustart war im Sommer 2021.

Urban Four: LBBW Immobilien hat ihre Bauarbeiten am westlichen Ende des Langen Anger nahezu fertiggestellt. Die 78 Wohnungen sowie fünf Gewerbeeinheiten sind alle verkauft und teilweise bereits an die Eigentümer übergeben.

Czernyring: Ab April 2022 ist der weitere Ausbau zwischen Montpellierbrücke und Einsteinstraße/Max-Planck-Ring (Ostrampe) vorgesehen.

Gneisenaubücke: Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Radachse zwischen den südlichen Stadtteilen und dem Neuenheimer Feld. Sie wird in der Bahnstadt zwischen dem Kino und dem geplanten Fitnesscenter beginnen. Derzeit werden die Unterlagen für eine neue Ausschreibung überarbeitet, um ein wirtschaftliches Angebot zu erhalten. cat

Mehr Informationen und Europaplatz-Webcam unter www.heidelberg.de/bahnstadt.

Das erste „Klimawaldchen“ kommt

Im Pfaffengrund entsteht das erste der geplanten „Klimawaldchen“. Ab Februar werden auf dem Platz am Südende des Kranichwegs rund 300 verschiedene junge Bäume gepflanzt. Die „Klimawaldchen“ sollen das Mikroklima in den Stadtteilen verbessern und Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Sie sind Teil des Klimaschutz-Aktionsplans der Stadt.

Impfzertifikat auf Plastikkarte

Den Impfnachweis auf Plastikkarte kann man sich bei der Akademie für Ältere in der Bluntschlistraße 2 am Mittwoch, 26. Januar, von 10 bis 15 Uhr erstellen lassen. Das kostet neun Euro. Mitzubringen sind die Impfnachweise und der Personalausweis.

Voruntersuchungen zur Erdgasleitung gestartet

Trassenführung: Stadt sieht Eingriffe in Natur und Landschaft kritisch

Die Terranets BW GmbH plant den Bau der „Süddeutschen Erdgasleitung“, die auch über Heidelberger Gemarkung verlaufen soll. Im Vorfeld der Planfeststellung hat das Unternehmen beim Regierungspräsidium Karlsruhe ein „Scoping-Verfahren“ beantragt. Dabei wird das Unternehmen von behördlicher Seite unter anderem über den Umfang der Umweltprüfung unterrichtet.

Auch die Stadt Heidelberg wird um Einschätzung gebeten. Die Stadt sieht die Planungen zur Erdgasleitung kritisch: Zum einen steht die

Frage der Erforderlichkeit eines fossilen Energieträgers im Raum, zum anderen müssen die Eingriffe in Natur, Landschaft und Landwirtschaft vermieden werden. Der Gemeinderat hat sich im Juli 2021 einstimmig gegen die derzeit vorgesehene Trassenführung ausgesprochen.

Zudem bereitet das Unternehmen eine Bewertung von Natur und Landschaft entlang der geplanten Trasse vor. Dafür wird Terranets Angaben bei betroffenen Grundstückseigentümern und -eigentümern einholen. Die Daten will das Unternehmen auf seiner Homepage und in den Medien veröffentlichen. Terranets BW hatte Ende 2021 in Veranstaltungen bei Bürgerinnen und Bürgern Anregungen zur Planung eingeholt. Im weiteren Verlauf sollen auch Trassenalternativen betrachtet werden. lgr

Masterplan Im Neuenheimer Feld

Beratung ab 25. Januar

Das weitere Vorgehen beim Masterplan Im Neuenheimer Feld wird wieder Thema in den politischen Gremien: Am Dienstag, 25. Januar, startet die Beratung im Bezirksbeirat Bergheim. Es folgen weitere Bezirksbeiräte sowie die Beratung im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss. Am 17. März soll der Gemeinderat über die Entwicklungsentwürfe und das weitere Vorgehen entscheiden.

Die Projektträger des Masterplanverfahrens Land, Universität Heidelberg und Stadt Heidelberg hatten Ende 2021 ein positives Fazit zum Stand des Verfahrens gezogen. Aus ihrer Sicht kann das Masterplanverfahren nun abgeschlossen werden.

Beratungsunterlagen unter www.masterplan-neuenheimer-feld.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Firma Krämer Brunnenbau & Energie GmbH beantragte im Namen der Firma Mr. Wash Autoservice AG die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Errichtung eines Grundwasserbrunnens mit Pumpversuch sowie für den Betrieb des Brunnens auf dem Grundstück Flst. Nr. 26301, Haberstraße 2/4 in Heidelberg. Das Grundwasser in Höhe von 50.000 m³/Jahr soll zur Außenreinigung von Fahrzeugen verwendet werden.

Das Vorhaben befindet sich im fachlich abgegrenzten, zukünftigen Erweiterungsgebiet des Wasserschutzgebietes Mannheim-Rheinau.

Für das Vorhaben ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 8 und 10 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 3 und § 9 Abs. 1 Nr. 4 und 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erforderlich. Ferner bedürfen Bohrungen, die in den Grundwasserleiter eindringen, nach § 43 Abs. 2 Wassergesetz Baden-Württemberg (WG) in Verbindung mit § 49 WHG einer Erlaubnis.

Die zur Durchführung des Verfahrens erforderlichen Unterlagen wurden beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg eingereicht.

Die Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - führt als untere Wasserbehörde ein förmliches Erlaubnisverfahren gemäß § 93 Wassergesetz Baden-Württemberg (WG) durch. Die Öffentlichkeit ist nach Maßgabe der §§ 93 Abs. 1 WG, 27a und 72 bis 76 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) sowie dem Gesetz zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz-PlanSiG) an dem Verfahren zu beteiligen.

Das Vorhaben wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag liegt von **Donnerstag, den 27.01.2022** bis einschließlich **Montag, den 28.02.2022** bei der **Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Zimmer 2.07, 2. OG** während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir, die gebotenen Hygieneanforderungen einzuhalten.

Im Übrigen gilt die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist unter <https://www.baden-wuerttemberg.de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/> abrufbar.

Wir bitten um eine Voranmeldung. Diese soll dafür Sorge tragen, dass die gebotenen Hygieneanforderungen gewahrt werden können.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung ist ebenfalls ab sofort sowie der zur Einsicht ausliegende Antrag mit Unterlagen ab dem 27.01.2022 auf der Internetseite der Stadt Heidelberg <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/>

Oeffentliche+Bekanntmachungen+Umweltrecht.html einsehbar.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, wird darauf hingewiesen, dass

1. etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb der Auslegungsfrist und bis zu zwei Wochen danach, also vom 27.01.2022 bis einschließlich 14.03.2022 bei der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl - Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg - schriftlich oder elektronisch (E-Mail-Postfach: wasserbehoerde-einwendungen@heidelberg.de) erhoben werden können.

Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) einzulegen, können innerhalb der o. g. Frist Stellungnahmen abgeben.

Das Einwendungsschreiben bzw. die Stellungnahme müssen unterschrieben sein, den Namen und die vollständige Adresse des Einwenders bzw. der Vereinigung enthalten.

2. über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen in einem Erörterungstermin verhandelt wird und a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können,

b die Zustimmung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind,

3. bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann.

4. nicht fristgemäß erhobene Einwendungen sowie Stellungnahmen von Vereinigungen ausgeschlossen sind, sofern sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Gleichförmige Eingaben (mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte) werden nach §§ 17, 18 und 19 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes behandelt. Danach ist bei solchen Angaben erforderlich, dass auf jeder mit mindestens einer Unterschrift versehenen Seite derjenige Unterzeichner, der die übrigen vertreten soll, mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist.

Gleichförmige Eingaben, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben. Das gilt bei gleichförmigen Einwendungen auch insoweit, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben.

Kommt die untere Wasserbehörde der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - zu der Entscheidung, dass ein Erörterungstermin wegen der COVID-19-Pandemie nicht in persönlicher Anwesenheit stattfinden kann, ein Austausch aber sachgerecht ist, so findet stattdessen eine Online-Konsultation gem. § 5 PlanSiG statt. Mit dem

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Die **Stadtbücherei** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung Freizeit und EDV eine

Teamleitung (m/w/d) für den Bücherbus

unbefristet in Teilzeit (50%, dies entspricht derzeit 19,5 Wochenstunden). Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Die **Stadtbücherei** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung Bildung eine/einen

technische Beschäftigte/technischen Beschäftigten (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Amt für Öffentlichkeitsarbeit** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Redakteurin/Redakteur (m/w/d) in der Abteilung „Presse“

bis Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für die Dauer eines Jahres.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Einverständnis der zur Teilnahme Berechtigten kann diese durch eine Telefon- oder Videokonferenz ersetzt werden. Alle dafür erforderlichen Informationen für die Öffentlichkeit werden auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Oeffentliche+Bekanntmachungen+Umweltrecht.html> bekannt gegeben.

Diejenigen, die Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden über die Online-Konsultation schriftlich benachrichtigt. Bei Unterschriftenlisten oder gleichlautenden Schreiben, auf denen ein Vertreter benannt wurde, wird nur dieser benachrichtigt.

Zur Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere deren Weitergabe an den Vorhabenträger im Rahmen des Verfahrens, wird auf die Datenschutzerklärung der Stadt Heidelberg verwiesen. Diese kann unter <https://www.heidelberg.de/hd,LD/HD/service/Datenschutz.html> abgerufen werden.

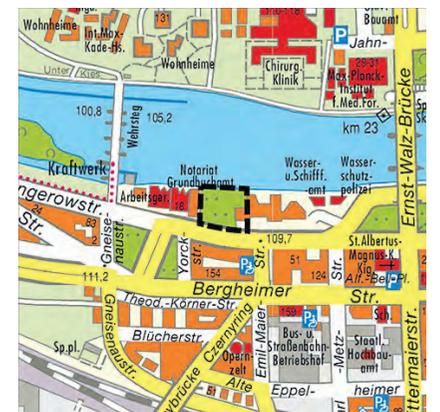
Heidelberg, den 12.01.2022
Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie -untere Wasserbehörde-

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufhebung des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bergheim - Erweiterung Marriott-Hotel“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 09.12.2021 gemäß §§ 2 Absatz 1 in Verbindung mit

§ 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, den Einleitungsbeschluss vom 13.06.2013 für den Bereich der Grünanlage „Penta-Park“ beim Marriott-Hotel in Bergheim aufzuheben und das Bebauungsplanverfahren einzustellen. Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Beschluss des Gemeinderats wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Heidelberg, den 11.01.2022
Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

BEKANNTMACHUNG

Transportnetzbetreiber terranets bw informiert: Datenerhebung für geplante Gashochdruckleitung „Süddeutsche Erdgasleitung - SEL“

Als Transportnetzbetreiber für Gas betreibt terranets bw ein mehr als 2.700 Ki-

Energiesparen gefragter denn je

Es gibt kurzfristige und langfristige Maßnahmen für den Alltag

Die aktuelle Lage zeigt: Energiesparen bleibt ein Dauerbrenner, um Energiekosten zu senken und zugleich das Klima zu schützen. Ob Heizung, Warmwasser, elektrische Geräte oder Beleuchtung: In fast jedem Haushalt schlummern noch Einsparpotenziale. Eine Bestandsaufnahme zeigt, wo die größten Energieverbraucher liegen. Denn Wärme hat den größten Anteil am Energieverbrauch. Gut daher zu wissen: Ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Heizkosten um 6 Prozent. Aber auch der Stromverbrauch steigt in vielen Haushalten an. So fließen inzwischen rund 28 Prozent in Computer, Fernseher oder Spielkonsolen. Einen ersten Überblick über den Energieverbrauch eines Haushalts



Energie ist aus keinem unserer Lebensbereiche wegzudenken. Wer einige Tipps beachtet, kann im Haushalt manches sparen.

gibt die Energierechnung. Mit einem Strommessgerät lässt sich anschließend nach Stromfressern suchen. Die Stadtwerke Heidelberg bieten Energiekunden dabei Unterstützung: Sie verleihen Strommessgeräte in ihrem Kundenzentrum an der Kurfürsten-Anlage oder im EN-

ERGIEladen in der Hauptstraße 120 (www.swhd.de/strommessgeraete). Viele Kunden werden überrascht sein, wo noch überall Strom fließt: Rund 115 Euro kostet es einen Durchschnittshaushalt jährlich, wenn alle Geräte im Stand-by-Modus laufen.

Wer Tipps zum Energiesparen beim Heizen oder zum Stromsparen im Haushalt sucht, wird in einer umfassenden Broschürenreihe unter www.swhd.de/broschueren fündig. Ein weiterer Tipp: Der Kauf von energiesparenden Neugeräten belohnt der regionale Energieversorger mit einer Energieeffizienzprämie.

Mehr Infos unter www.swhd.de/energiesparen

Impressum 

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)
Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg, Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANTMACHUNGEN

lometer langes Leitungsnetz von Niedersachsen bis an den Bodensee. Viele Städte und Gemeinden sind an das Netz der terranets bw angeschlossen. Um eine sichere Energieversorgung auch bei steigender Nachfrage zu gewährleisten, ist der Ausbau des Gastransportnetzes notwendig. Deswegen plant terranets bw den Bau der rund 250 km langen „Süddeutschen Erdgasleitung - SEL“ von Lampertheim in Hessen bis nach Bayern.

Der Bau der SEL wird in Abschnitten umgesetzt, abhängig von der konkreten Bedarfsentwicklung in den nächsten 10 Jahren.

Der rund 15 km lange Leitungsabschnitt von Mannheim-Straßenheim über Hedesheim, Ladenburg, Dossenheim und Edingen-Neckarhausen bis nach Heidelberg-Grenzhof soll voraussichtlich bis 2027 realisiert werden. Der rund 47 km lange Leitungsabschnitt von Heidelberg-Grenzhof über Leimen und Wiesloch bis nach Hüffenhardt soll voraussichtlich bis 2026 realisiert werden.

Derzeit finden die Vorbereitungen für die Umweltverträglichkeitsprüfung zur Beantragung eines neuen Planfeststellungsverfahrens statt. Basis des Planfeststellungsverfahrens ist der Korridor, der vom Regierungspräsidium Karlsruhe im Raumordnungsverfahren ausgewiesen wurde sowie verschiedene Trassenvarianten. Mehr Informationen über das Netz-

ausbauprojekt und den geplanten Verlauf der Leitung finden Sie unter www.terranets-sel.de.

Gleichzeitig wird eine detaillierte Bestandsaufnahme und Bewertung von Natur und Landschaft entlang des Trassenverlaufs vorbereitet. Dazu zählen geologische Untersuchungen des Baugrundes, die Vermessung der Topografie, Kartierung und Dokumentation u.a. von Schutzgebieten sowie der vorhandenen Pflanzen- und Tierarten.

Für diese Voruntersuchungen werden Angaben betroffener Grundstückseigentümer entlang des Trassenverlaufs erhoben und verarbeitet. Dies erfolgt durch Sichtung der übernommenen Planungsunterlagen, über das amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS), das Grundbuch und durch die Abfrage bei weiteren Behörden. Bei den erhobenen Eigentümerangaben handelt es sich im Wesentlichen um Name, Anschrift und Angaben zum Grundstück. Die Erhebung der Daten ist für den Erwerb der Leitungsrechte erforderlich. Wie terranets bw Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen von Neubauprojekten verarbeitet, erfahren Sie unter www.terranets-bw.de/datenschutz. Bei Rückfragen hierzu steht Ihnen Timo Breitenbücher, terranets bw, T +49 711 7812 2079 zur Verfügung.

Über die terranets bw GmbH

Die terranets bw ist ein unabhängiger Transportnetzbetreiber für Gas. Mit ihrem

rund 2.700 km langen Gashochdruckleitungsnetz stellt die terranets bw den diskriminierungsfreien Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee sicher. Ihren Kunden bietet die terranets bw eine Vielzahl von Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Telekommunikationsinfrastruktur. Im Unternehmen mit neun Standorten in Baden-Württemberg und Hessen arbeiten rund 300 Mitarbeitende.

GREMIENSITZUNGEN

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 19. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 20. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Bezirksbeirat Emmertsgrund: Donnerstag, 20. Januar, 18 Uhr (Rathaus, Marktplatz 10)

Bezirksbeirat Bergheim: Dienstag, 25. Januar, 18 Uhr (Rathaus, Marktplatz 10)

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 26. Januar, 17.30 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Bezirksbeirat Neuenheim: Donnerstag, 27. Januar, 18 Uhr (Rathaus, Marktplatz 10)

Die Tagesordnungen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

GamesHub: Bewerbung für Programm 2022

Im GamesHub für Health/Life Science Heidelberg im Business Development Center im Heidelberg Innovation Park werden Serious Games und digitale Anwendungen für den Gesundheitssektor realisiert. Für die neue Ausschreibungsrunde und das Programm von April bis Dezember 2022 können sich Teams und Einzelpersonen aus Baden-Württemberg bis 31. Januar bewerben:

<https://games-bw.mfg.de/gameshub-heidelberg/>

Informationen für Eltern mit Neugeborenen

Das Familienbüro der Stadt lädt am Mittwoch, 26. Januar, um 17 Uhr zu „Willkommen im Leben! – Informationen für Eltern mit Neugeborenen in Heidelberg“ ein. Bei der Online-Veranstaltung stellen die Mitarbeiterinnen familienfreundliche Angebote vor und gehen auf Fragen zur neuen Lebenssituation ein. Anmeldungen per Mail bis 24. Januar. Der Link zur Veranstaltung kommt mit der Anmeldebestätigung.

✉ familienoffensive@heidelberg.de

Spenden fürs Gorillagehege

Zwei großzügige Einzelspenderrinnen haben es ermöglicht, dass der Verein der Tiergartenfreunde kürzlich 30.000 Euro für das neue Gorillagehege spenden konnte. Insgesamt hat der Verein bereits 95.000 Euro für die Erweiterung der Anlage überwiesen. „Ohne den großmütigen Einsatz von besonderen Menschen, denen der Zoo sehr am Herzen liegt, wären Betrieb oder Erweiterung des Tiergartens nicht denkbar“, so Dr. Jan Gradel, erster Vorsitzender des Vereins. Auch die Volksbank Kurpfalz hatte kürzlich 10.000 Euro für das neue Gorillagehege gespendet.

Streichquartettfest „Rihm“



Das Goldmund Quartett ist innerhalb der vier Tage mehrfach zu hören. (Foto Lund)

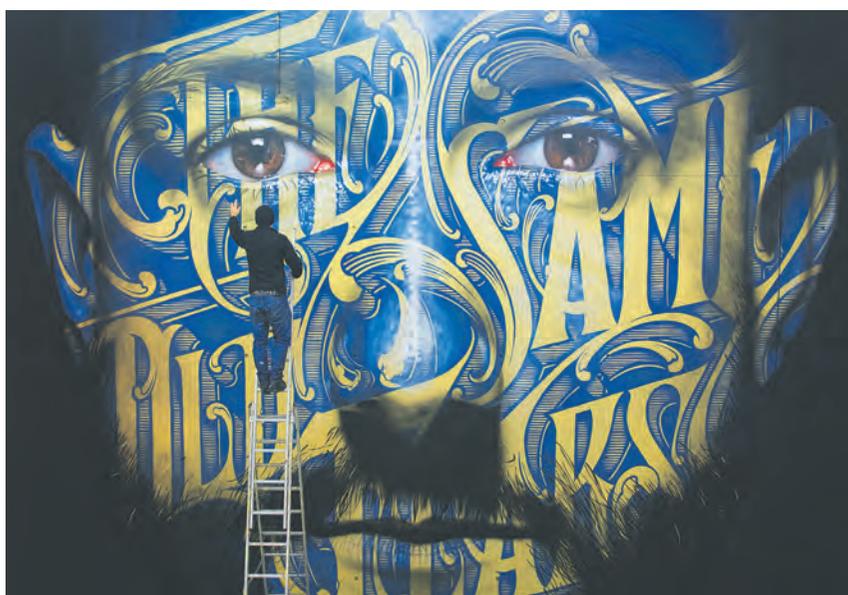
Quartett-Werk des Komponisten Wolfgang Rihm im Fokus

Das Heidelberger Streichquartettfest legt mit seiner 18. Festivalausgabe vom 20. bis 23. Januar den thematischen Schwerpunkt auf die Werke von Wolfgang Rihm. Damit läutet das „Geschwisterfestival“ des Heidelberger Frühlings das Geburtsjahrsjahr des Komponisten und langjährigen Festivalfreundes Wolfgang

Rihm ein, der im Frühling 70 Jahre alt wird. Er wird beim Streichquartettfest anwesend sein. Zu Gast sind sechs Streichquartette aus den USA, Belgien, Österreich und Deutschland, die Musikjournalistin Eleonore Büning sowie der Musikwissenschaftler Ulrich Mosch.

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr die Rudolf-Wild-Halle in Eppelheim. Dort gelten coronabedingt bei einer Saalauslastung von 50 Prozent die 2G-Plus-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

📄 Aktuelle Infos und Tickets unter www.streichquartettfest.de



Urbane Kunst in Patrick-Henry-Village

„INSIGHTS“, großformatige Arbeiten des Street-Art Künstlers AKUT, sind noch bis 26. Februar im Metropolink's Commissary in Patrick-Henry-Village zu sehen. Der ehemalige Supermarkt ist heute ein Zentrum für urbane Kunst. Geöffnet ist freitags und samstags von 16 bis 21 Uhr. Es gilt die 2G plus-Regelung und FFP2-Maskenpflicht. www.metropolink-festival.de (Foto Schreiber/Pötter)

! Kurz gemeldet

FLUX – das neue Tanzfestival

Vom 24. bis 30. Januar findet am Theater und Orchester Heidelberg zum ersten Mal das FLUX-Festival statt. Damit erhalten Tanz- und Performance-Künstlerinnen und Künstler der freien Szene aus der Rhein-Neckar-Region dringend benötigte Aufführungsmöglichkeiten. Im Zwinger 1 können insgesamt neun Tanzproduktionen erlebt werden. Workshops und Angebote für Kinder ergänzen das Programm.

📄 theater.heidelberg.de

BUND-Umfrage zu Pfandsystem in Gastronomie

„#andersbechern“: In Heidelberg gibt es rund 50 Cafés, Tankstellen und Restaurants, die den „Coffee to go“ im Pfandbecher anbieten. Die „BUNDjugend“ befragt im Januar in Kooperation mit der Stadt Firmen, ob Mehrweg-Verpackungen im gastronomischen Alltag funktionieren. Die Online-Umfrage ist zu finden unter

📄 bund-heidelberg.de

Ausstellung mit Werken von Lynn Schoene

Fast genau zwei Jahre nach ihrem überraschenden Tod erinnert eine Ausstellung im Heidelberger Forum für Kunst an die Künstlerin Lynn Schoene. Bis 19. Februar ist sie in der Heiliggeiststraße 22 zu sehen. Kuratiert wurde die Retrospektive in enger Zusammenarbeit zwischen dem Lebensgefährten von Lynn Schoene, dem Künstler Tom Feritsch, und Stefan Hohenadl vom städtischen Kulturamt. Mehrfach wurde Lynn Schoene für ihr Werk ausgezeichnet. – Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags, jeweils 14 bis 18 Uhr, geöffnet.

📄 heidelberg.de/kulturamt